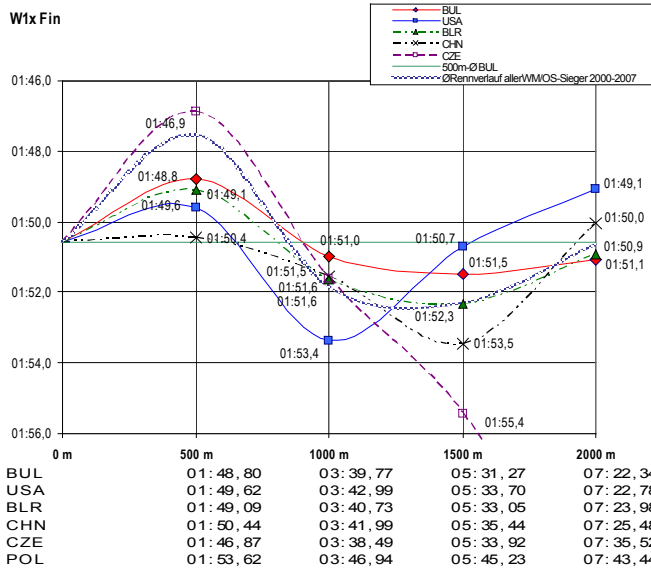


OS 2008 Peking

Teil I : Die A-Finals

1. Tag : überwiegend leichter seitlicher Gegenwind

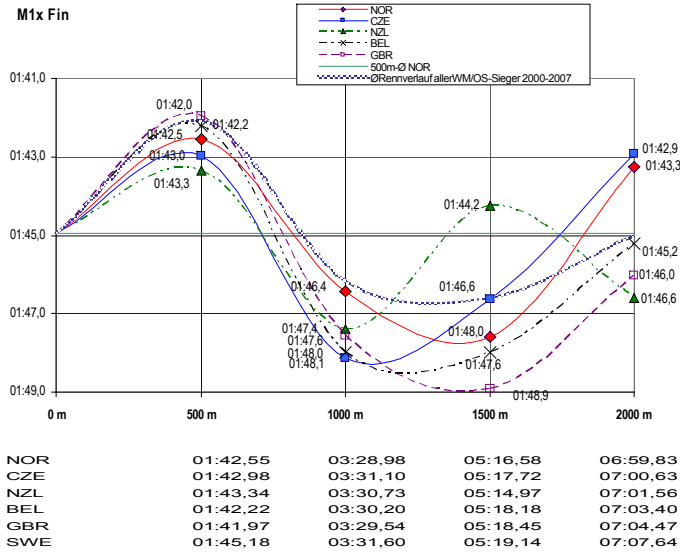
W1x Fin



W1x

BUL (Neykova) und BLR (Karsten) mit der Taktik des möglichst gleichmäßigen Renntempos. Neykova (2,7 sec gr500m-Diff !) jedoch auf den ersten drei 500-m-Abschnitten je 3 - 8 Zehntel sec schneller. Keine Schwäche der großen Favoritin E. Karsten erkennbar, sie war an diesem Tag nicht in der Topform wie R. Neykova. Super-Rennverlauf auch der Amerikanerin M. Guerette, wenn sie nicht auf den zweiten 500 m geschwächt hätte. Aber auch so kommt sie mit ihrem gewaltigen Endspurt gefährlich nahe an Neykova heran, gewinnt jedenfalls Silber vor E. Karsten.

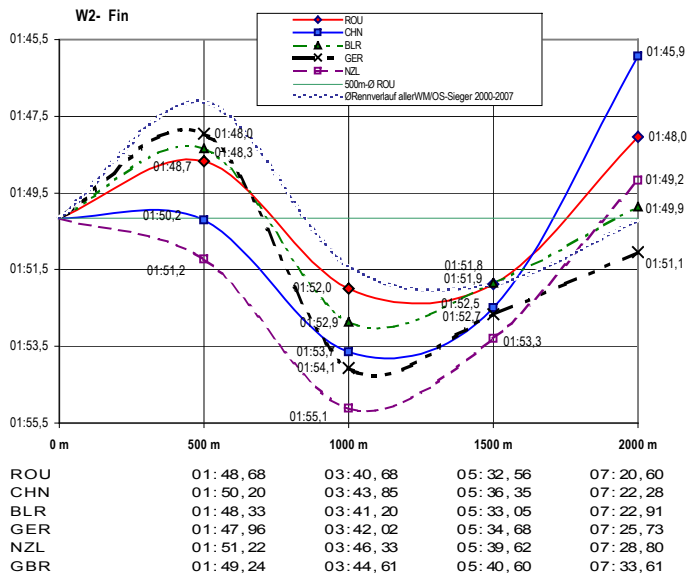
M1x Fin



M1x

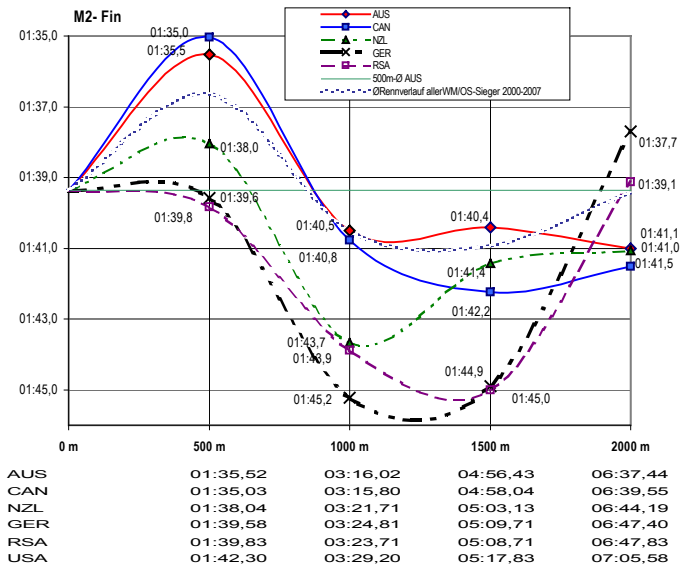
Kontrollierter Start in den ersten 5 Booten. O.Tufte (NOR) ist entgegen seinen Gewohnheiten bereits in der ersten Streckenhälfte an der Spitze. Er läßt sich auf den dritten 500 m nicht von dem enormen Zwischenspurt von M. Drysdale (NZL) beeindrucken, fährt vielmehr in dem Tempo weiter, teilt seine Reserven ein, um dann auf den letzten 500 m zusammen mit O.Syneck einen großartigen Endspurt hinzulegen. Drysdale hat sich offensichtlich im dritten Abschnitt erheblich übernommen, fällt deshalb zum Schluß stark ab, verliert Gold und Silber.

W2- Fin

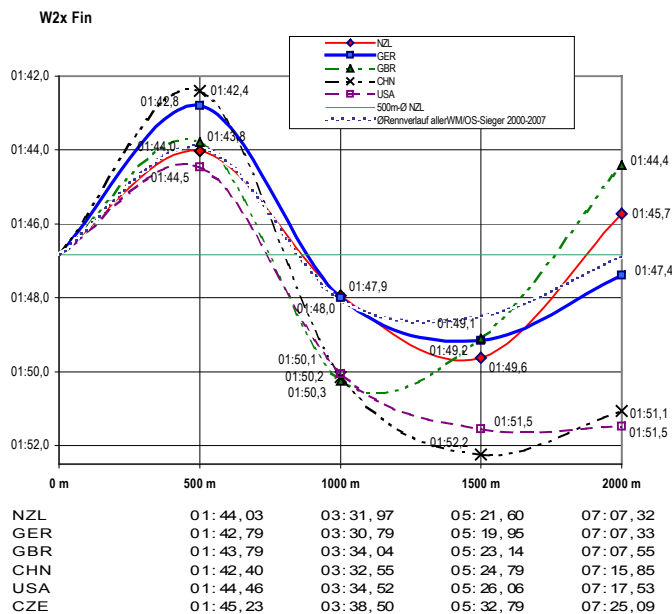


W2-

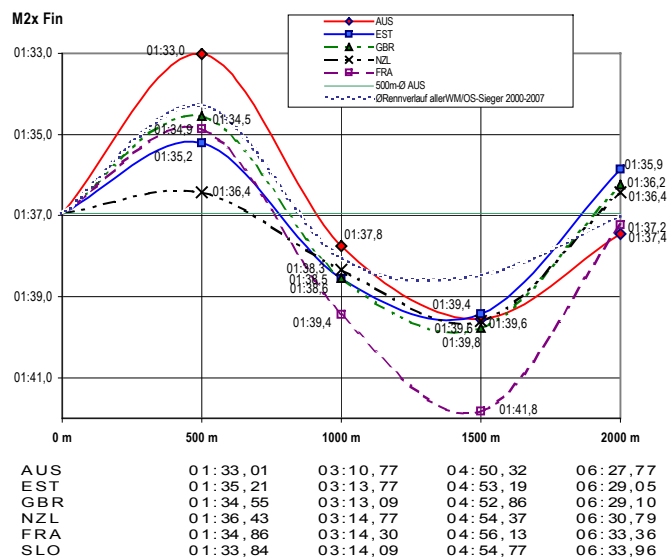
ROU übernimmt routiniert im zweiten Streckenabschnitt die Führung. Behält in der Streckenmitte genügend Reserven, um den enormen Schlußangriff der Chinesinnen zu kontern. GER kann die anfängliche Führung auf den zweiten 500 m nicht halten. Muss auf den vierten 500 m die größere Kraftausdauer auch von CHN und BLR hinnehmen, obwohl noch Reserven für eine Tempoerhöhung vorhanden sind. Verlust der Bronzemedaille eingeleitet schon durch die schwachen zweiten 500 m.



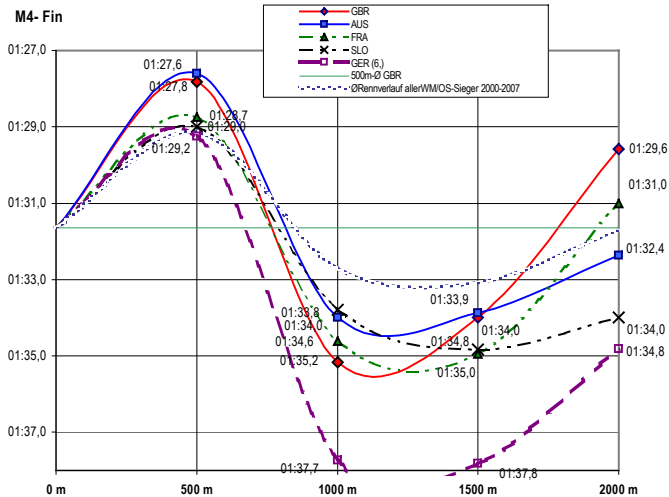
M2-
 Offensiver Beginn mit Zweikampf CAN / AUS, wobei AUS auf den zweiten 1000 m eindeutig schneller ist. Nach dem kraftraubenden Beginn starke Ausdauerleistung der Australier, besonders im Mittelteil.
GER holt mit enorm schnellen vierten 500 m den 4. Platz heraus, kann aber in den Kampf um Bronze nicht mehr eingreifen. Keine optimale Kräfteinteilung im deutschen Boot, auf den letzten 500 m schnellstes Boot, aber langsamstes in der Streckenmitte.



W2x
 CHN und GER starten offensiv. CHN hält das hohe Starttempo nicht durch. GER übernimmt die Führung und kann sie dramatisch vor NZL bis wenige cm vor der Ziellinie verteidigen (Zielfotoentscheid!). Drei Boote kommen geschlossen fast auf einer Höhe im Ziel an. Das Diagramm zeigt, dass GER die fast schon sichere Goldmedaille im Endspurt verliert. Es sind zwar im deutschen Boot - trotz sehr hohem Starttempo - keine Konditionsschwächen erkennbar. NZL und GBR sind jedoch bei diesem Dreikampf deutlich endspurtstärker, wobei GER den Angriff GBR noch knapp abwehren kann.



M2x
 Klassischer offensiver Start-Ziel-Sieg AUS. Nach den (bei Gegenwind) sehr schnellen ersten 1000 m baut AUS zwar ab, zehrt aber bis zum Ziel von dem bis zur 1000-m-Marke erreichten 3-sec-Vorsprung.
 Den langen Bord-an-Bord-Kampf um die Silbermedaille zwischen EST und GBR kann EST im Endspurt knapp für sich entscheiden.

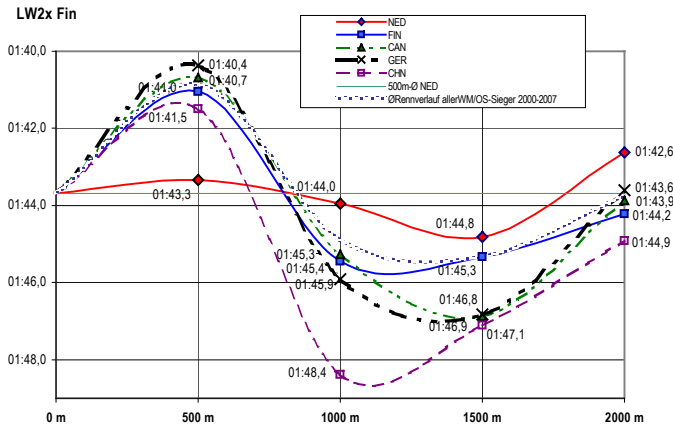


GBR	01: 27,82	03: 02,99	04: 36,98	06: 06,57
AUS	01: 27,61	03: 01,61	04: 35,48	06: 07,85
FRA	01: 28,74	03: 03,35	04: 38,30	06: 09,31
SLO	01: 29,00	03: 02,79	04: 37,62	06: 11,62
CZE	01: 28,16	03: 04,08	04: 38,70	06: 16,56
GER	01: 29,25	03: 06,99	04: 44,81	06: 19,63

M4-

GBR und AUS vom Start ab auf den Plätzen 1 und 2 mit Offensivtaktik. AUS führt bis etwa 1750 m, kann sich aber nicht von dem hartnäckigen Verfolger GBR lösen, der zum Schluss konditionsstark noch mal kräftig aufdrehen und die Spitze übernehmen kann. GER kann total geschwächt nach drei Krankheitsausfällen verständlicherweise in diesem Klassefeld nicht mithalten.

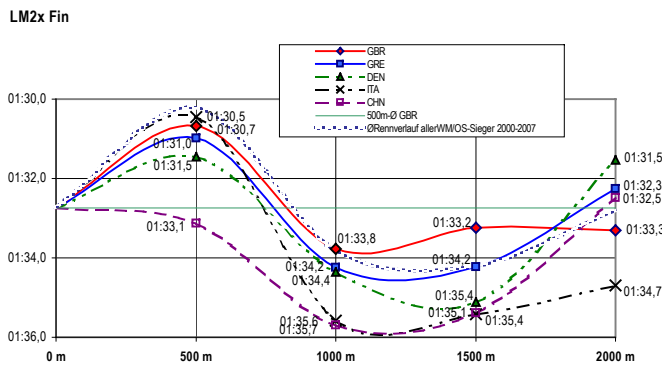
2. Tag : überwiegend leichter, rechtwinklich einfallender Seitenwind, kurzzeitig auch in Fahrtrichtung



NED	01: 43,34	03: 27,30	05: 12,12	06: 54,74
FIN	01: 41,04	03: 26,48	05: 11,81	06: 56,03
CAN	01: 40,68	03: 25,94	05: 12,81	06: 56,68
GER	01: 40,37	03: 26,28	05: 13,11	06: 56,72
CHN	01: 41,49	03: 29,88	05: 16,98	07: 01,90
GRE	01: 42,85	03: 30,33	05: 17,65	07: 04,61

LW2x

Start von 5 Booten mit hohem bis mittleren Anfangstempo, ausgenommen NED mit außergewöhnlich zurückhaltenden ersten 500 m. Schon im Halbfinale ruderten die NED-Frauen erfolgreich mit der Taktik des möglichst gleichmäßigen Renntempo. NED im Finale auf den ersten 1500 m mit durchgehend gleicher Bootsgeschwindigkeit, 1,5 sec gr500mDiff! GER dagegen mit offensivem Start. Kann die anfängliche Führung in der Streckenmitte nicht halten. Greift aber, auf dem vierten Platz liegend, im Endspurt CAN an und verpasst um nur 4/100 sec (Zielfoto) die Bronzemedaille. Ein erstaunlicher Endspurt! Hier kommt - bei diesen deutlichen Reserven - wieder die Frage auf, ob die Rennteilung mit den kraftzehrenden ersten 500 m und 6,4 sec gr500mDiff optimal war.

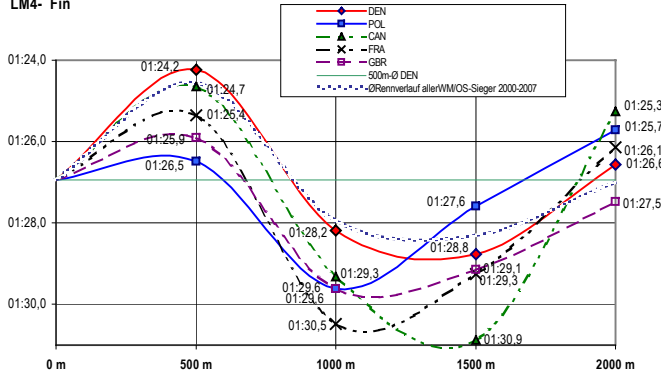


GBR	01: 30,67	03: 04,45	04: 37,69	06: 10,99
GRE	01: 30,99	03: 05,23	04: 39,46	06: 11,72
DEN	01: 31,45	03: 05,80	04: 40,91	06: 12,45
ITA	01: 30,45	03: 06,03	04: 41,45	06: 16,15
CHN	01: 33,13	03: 08,82	04: 44,21	06: 16,69
CUB	01: 31,92	03: 07,98	04: 44,57	06: 19,96

LM2x

Das siegende Boot aus GBR mit gleichmäßigem Renntempo (3,1 sec gr500mDiff). Kann mit gewagtem starken Zwischenspurt auf den dritten 500 m den Abstand zum Verfolgerfeld vergrößern. Hält danach im Endspurt das bisherige Tempo - vor den (zu spät) herankommenden Booten GRE und DEN. Den Zweikampf GRE / DEN um Silber kann GRE knapp für sich entscheiden, nachdem die bisherigen Weltmeister aus DEN auf den dritten 500 m schwächelten. Sehr schnelles Rennen, Siegerzeit 0,97 sec über der Weltbestzeit.

LM4- Fin

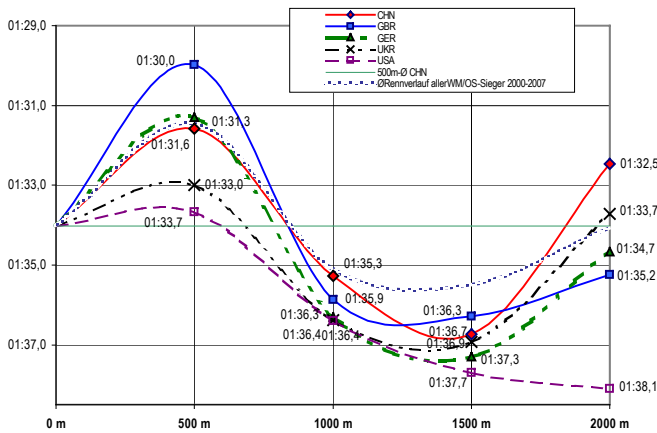


DEN	01: 24, 24	02: 52, 43	04: 21, 19	05: 47, 76
POL	01: 26, 48	02: 56, 09	04: 23, 67	05: 49, 39
CAN	01: 24, 65	02: 53, 96	04: 24, 83	05: 50, 09
FRA	01: 25, 35	02: 55, 83	04: 25, 08	05: 51, 22
GBR	01: 25, 90	02: 55, 51	04: 24, 65	05: 52, 12
NED	01: 26, 22	02: 56, 72	04: 27, 11	05: 54, 06

LM4-

DEN mit klarem Start-Ziel-Sieg in Offensivtaktik. Die im zweiten 500-m-Abschnitt etwas schwächelnden Polen können trotz ihrer starken zweiten 1000 m DEN nicht mehr gefährden. Auffallend auch das Zurückfallen von CAN im dritten Abschnitt. Technische Probleme? Wieder sehr gute Sieger-Fahrzeit, nahe der Weltbestzeit 5:45,60.

W4x Fin

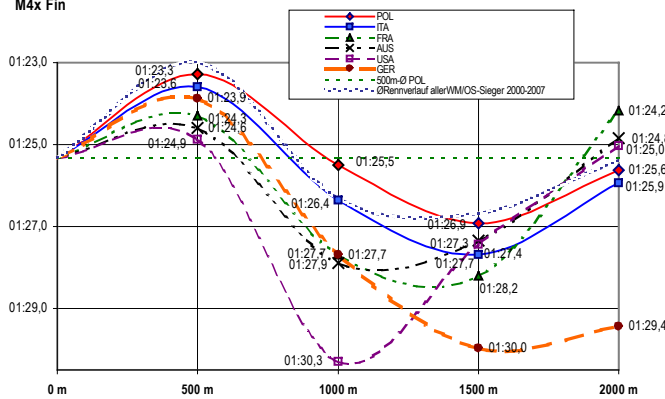


CHN	01: 31, 59	03: 06, 86	04: 43, 60	06: 16, 06
GBR	01: 29, 98	03: 05, 85	04: 42, 13	06: 17, 37
GER	01: 31, 29	03: 07, 59	04: 44, 89	06: 19, 56
UKR	01: 32, 99	03: 09, 37	04: 46, 30	06: 20, 02
USA	01: 33, 67	03: 10, 06	04: 47, 76	06: 25, 86
AUS	01: 34, 24	03: 12, 08	04: 51, 38	06: 30, 05

W4x

Offensive Renneinteilung der Favoriten aus GBR, führend, bis CHN, angefeuert von Zehntausenden, auf den letzten 300 m mit einem Riesen-Endspurt den ersten Platz erkämpfen kann. Das Diagramm zeigt, dass GBR zum Schluß zwar das Tempo der mittleren 1000 m halten kann, aber nach den starken ersten 500 m ausgepumpt nicht mehr in der Lage ist, den Endspurt CHN zu kotern. Übrigens fast genau der gleiche Kurvenverlauf GBR wie bei den WM im München 2007, diesmal nur wirkte das Rezept nicht. GER fällt, bei relativ guter Renneinteilung, im mittleren Streckenteil etwas zurück, kann Bronze vor der stark aufholenden UKR verteidigen.

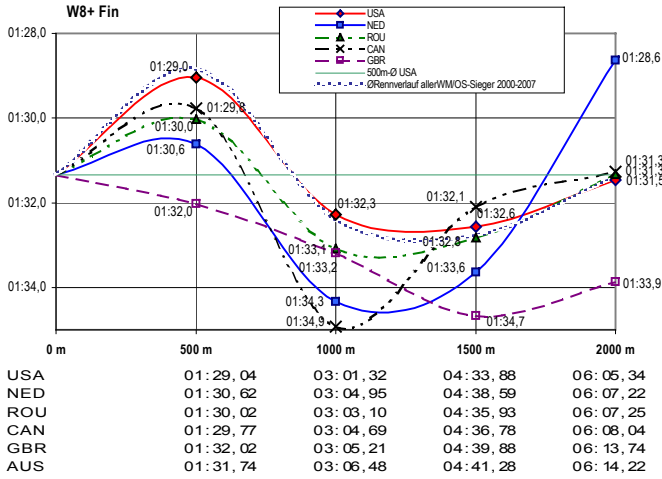
M4x Fin



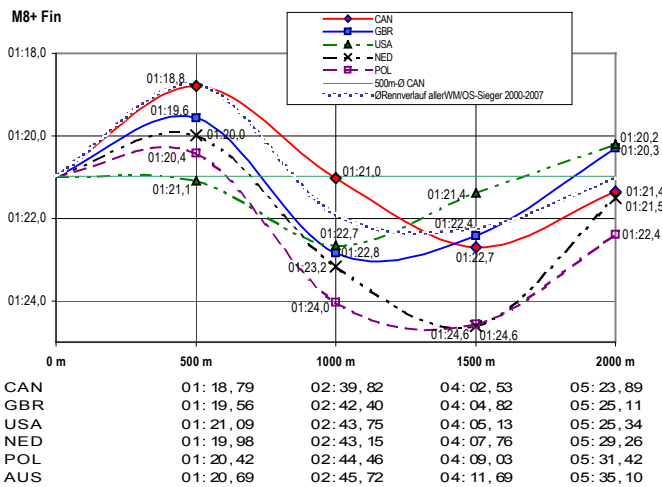
POL	01: 23, 28	02: 48, 78	04: 15, 70	05: 41, 33
ITA	01: 23, 59	02: 49, 95	04: 17, 63	05: 43, 57
FRA	01: 24, 29	02: 51, 97	04: 20, 17	05: 44, 34
AUS	01: 24, 60	02: 52, 49	04: 19, 84	05: 44, 68
USA	01: 24, 88	02: 55, 18	04: 22, 61	05: 47, 64
GER	01: 23, 87	02: 51, 55	04: 21, 52	05: 50, 96

M4x

Unangefochtener Start-Ziel-Sieg POL mit nahezu gleichmäßigem Renntempo (3,6 sec gr500mDiff). GER bis zur Streckenmitte auf Medaillen-Kurs, kann das Tempo der anderen fünf Boote aber in der zweiten Streckenhälfte nicht mehr halten, fällt deutlich zurück. Kein überzogen schneller Start des deutschen Boote: Konditionsprobleme, die über eine schlechte Tagesform hinausgehen?

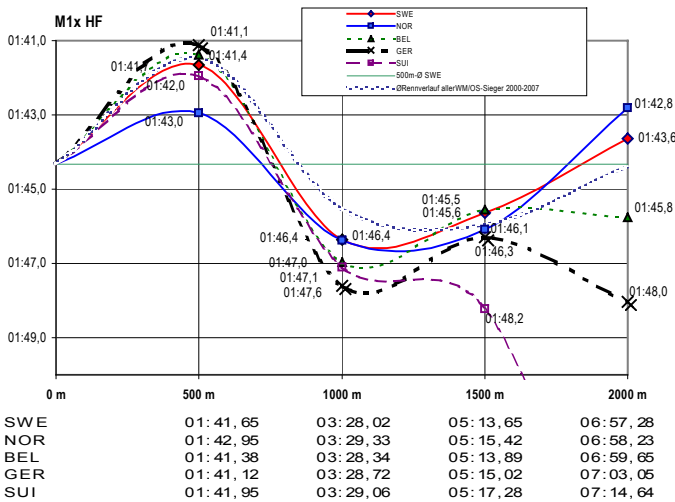


W8+
 Rennverlauf des unangefochtenen Start-Ziel-Siegers USA ziemlich exakt entsprechend dem langjährigen Durchschnitt der WM- und OS-Sieger. Gr500mDiff 3,6 sec, relativ gleichmäßiges Tempo ohne überzogenen Start. Dagegen große Temposchwankungen beim NED-Achter, der mit Riesen-Endspurt (Steigerung auf den letzten 500 m 5,0 sec!) noch kurz vor der Ziellinie den lange an zweiter Stelle liegenden Rumäninnen Silber nehmen kann.



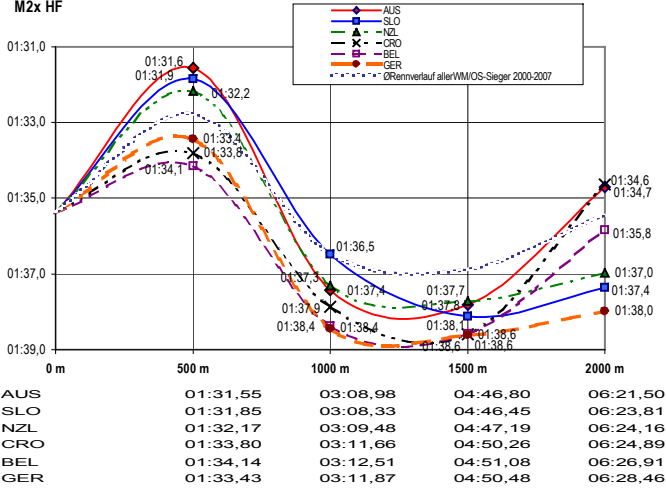
M8+
 Auch CAN holt einen klaren Start-Ziel-Sieg heraus, wenn auch GBR am Schluß noch bis auf eine Drittel Länge herankommen kann. Alle drei ersten Boote mit gleichmäßigem Tempo. Starke zweite 1000 m auch des US-Achters (erste Streckenhälfte 1,6 sec 500-m-Differenz!).

Teil II : Das Ausscheiden deutscher Boote



M1x Halbfinale
 Die ersten drei Boote kommen ins A-Finale. GER (M.Hacker) geht offensiv ins Rennen. Übernimmt er sich? (Zweite 500 m 6,5 sec langsamer als erste, trotzdem nach 1000 m noch gut im Rennen). Im dritten Abschnitt Aufbäumen gegen den immer mehr herankommenden O.Tufte (NOR), dritte Position knapp gehalten. Dann aber im Schlußabschnitt offenbar Resignation, weil der spurtende O.Tufte nicht zu halten ist. Doch auch der bei 1500 m nur eine halbe Länge vor Hacker liegende Belgier kann das Tempo nicht mehr steigern. Hätte ein kämpfender Hacker diese halbe Länge noch aufholen können und wäre damit ins Finale gekommen?

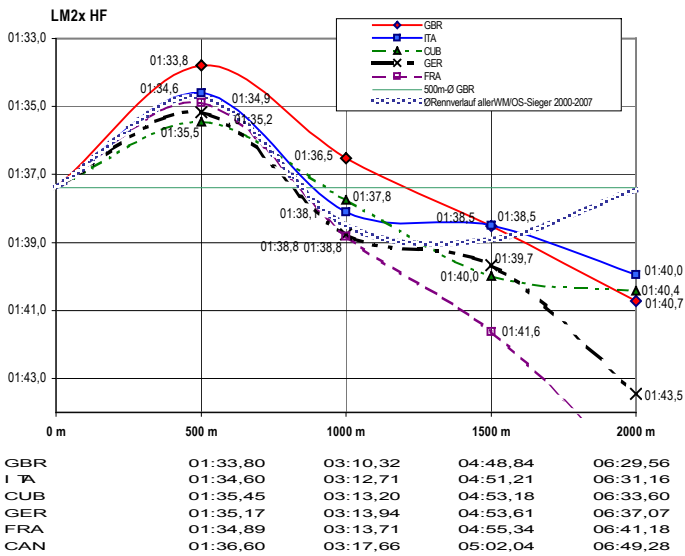
M2x HF



M2x Halbfinale

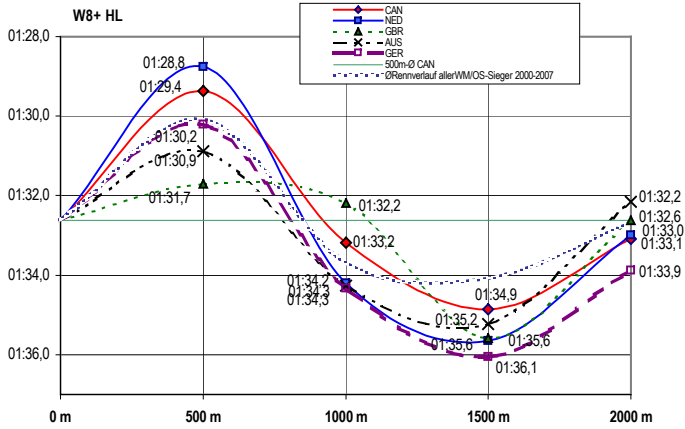
Die ersten drei Boote kommen ins A-Finale. Die Favoriten AUS, SLO und NZL starten offensiv. Die Führung wechselt zwischen AUS und SLO, beide schaffen sicher die Plätze 1 und 2. CRO nähert sich im Endspurt NZL, schafft aber nicht mehr Platz 3. GER mit zurückhaltendem Start, schafft auf den zweiten 500 m nicht den Anschluß an die Spitzengruppe, liegt mit CRO bis 1500 m auf den Plätzen 4 und 5. Der dritte Platz scheint nicht mehr erreichbar zu sein. Das Boot ist auf den zweiten 1000 m zu langsam. So bleibt der deutsche Zweier (kräfteschonend für das B-Finale?) auf dem letzten Platz.

LM2x HF



LM2x Halbfinale

Auch hier kommen die ersten 3 Boote ins A-Finale. GBR wird der Favoritenrolle gerecht, führt nach offensivem Start sicher, ohne sich am Schluss voll ausgeben zu müssen. ITA ebenso. GER kämpft mit CUB 1500 m Bord-an-Bord um Platz 3, bis 1000 m ist auch FRA dabei. Das Diagramm zeigt: Kuba kann das Tempo im letzten Streckenabschnitt halten, GER dagegen nicht, fällt schließlich 3 sec zurück auf Platz 4. Schonung für das B-Finale oder unzureichende Kondition?

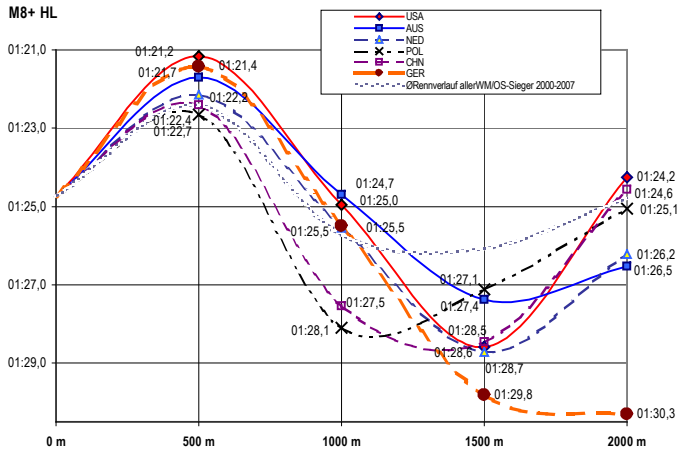


CAN	01: 29, 37	03: 02, 56	04: 37, 42	06: 10, 50
NED	01: 28, 75	03: 02, 95	04: 38, 59	06: 11, 58
GBR	01: 31, 70	03: 03, 89	04: 39, 48	06: 12, 10
AUS	01: 30, 88	03: 05, 14	04: 40, 37	06: 12, 52
GER	01: 30, 20	03: 04, 52	04: 40, 57	06: 14, 45

W8+ Hoffnungslauf

Die ersten 4 Boote kommen ins A-Finale. NED und CAN starten offensiv und halten ihren Vorsprung bis ins Ziel. GBR startet sehr zurückhaltend, erreicht aber im zweiten Streckenabschnitt Platz 3, kann zum Schluss den kraftvollen Endspurt von AUS kontern, wenn auch knapp.

GER kommt bei diesem Zweikampf GBR / AUS auf den letzten 500 m nicht mit. Kann sich zwar noch steigern, hat aber die fehlenden 2 sec vor allem im dritten Abschnitt verloren. Die Rennverlaufskurve sieht trotz der Temposteigerung im vierten Abschnitt eher nach unzureichender Kraftausdauer auf der zweiten Streckenhälfte aus.



USA	01: 21, 16	02: 46, 11	04: 14, 70	05: 38, 95
AUS	01: 21, 71	02: 46, 41	04: 13, 79	05: 40, 31
NED	01: 22, 15	02: 47, 69	04: 16, 41	05: 42, 62
POL	01: 22, 65	02: 50, 75	04: 17, 86	05: 42, 92
CHN	01: 22, 41	02: 49, 95	04: 18, 41	05: 42, 97
GER	01: 21, 42	02: 46, 92	04: 16, 74	05: 47, 05

M8+ Hoffnungslauf

Der Kampf geht um die Plätze 1 - 4, denn auch hier kommen nur die ersten vier Boote ins A-Finale.

Offensiver Start der Boote aus USA, GER und AUS, die anderen bei 500 m dicht dahinter. USA nimmt im dritten Abschnitt das Tempo zurück, es genügt der zweite Platz, schafft dann aber doch noch mit großem Endspurt den für die Bahnverteilung im Finale vielleicht besseren Platz 1 vor AUS und NED.

Der **deutsche Achter** will seine umstrittene Nominierung (Neubesetzung im Juni kurz vor dem Weltcup Posen - aufgrund des Zweier-Tests vom April und nicht nach neueren Tests) verteidigen und kämpft bis zur Erschöpfung. Er beginnt sehr offensiv, kann das hohe Anfangstempo aber nur bis etwa 1250 m durchhalten. Konkurrenten beim Kampf um Platz 4 sind POL und CHN. Beide können im dritten Abschnitt ihre Boots-Geschwindigkeit in etwa halten, während GER hier, wie das Diagramm deutlich macht, im Vergleich zu POL 2.7 sec (fast 1 Länge) verliert. GER, bei 1500 m noch knapp an vierter Stelle, kann - erschöpft - die Spurts beider Konkurrenten nicht mehr erwidern und kommt abgeschlagen auf Platz 6 ins Ziel.

Fazit: Vorbildlicher Kampfgeist, aber Anfangstempo überzogen, im Hinblick auf den hohen Olympiaspruch unzureichende Kraftausdauer.